

Ein Prager Gespensterroman

Ⓜ Paul Leppin Ⓜ
 Severins Gang
 in die Finsternis

Mit Umschlagzeichnung von R. Teschner. Brsch. 2 M., geb. 3 M.

Dieses Buch verdient in mehr als einer Beziehung den Titel „Gespensterroman“. Seine Kapitel sind mit einem ungeheuren, unfassbaren Schrecken angefüllt, der die Geburt, die Reise und die Vollendung eines Schicksals einkreist, das aus dunklen und schlimmen Verstecken quillt. In eine merkwürdige Gesellschaft phantastisch beleuchteter Figuren führt uns der Dichter: Entwurzelte, die sich vom Leben treiben lassen, Philosophen, die es mit einem Lächeln abtun, Abenteuerer, die aus Passion auf den Seelenfang ausgehn, sentimentale Zyniker mit dem Habitus der Hasardspieler. Und mitten unter diesen Männern und Weibern die rührende Gestalt Zdenkas, des Tschechenmädchens, die neben dem kupplerischen Schatten böser Dinge mit reinem Herzen in hilfloser Demut steht. „Severins Gang in die Finsternis“ ist auch der Roman ihrer Liebe. Eine bunte Folge wunderlicher Ereignisse rollt der Roman vor uns ab — im Hintergrund das alte Prag mit seiner barocken Romantik — und bringt sie zu packender Wirkung durch eine eminente Sprachkunst und eine Darstellungskunst, die im Halbdunkel ungefährender und trügerischer Erlebnisse heimisch ist.

45⁰/₀ Nur vor Erscheinen bestellt: 7/6
 Delphin-Verlag / München